

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



## Jugendkriminalität und Jugendgefährdung in NRW

### Lagebild 2013



## Kriminalitätsentwicklung im Überblick

### Jugendkriminalität und Jugendgefährdung im 2-Jahres-Vergleich

- Rückgang der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an den ermittelten Tatverdächtigen insgesamt von 23,9 % im Jahr 2012 auf 22,6 % im Jahr 2013
- Rückgang der Tatverdächtigenbelastungszahl bezogen auf die 8- bis unter 21-Jährigen (-4,4 %)
- Rückgang von Tatbegehungen unter Alkoholeinfluss bei Tatverdächtigen unter 21 Jahren (-14,9 %)

#### Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahre

	2012	2013	in %	
<b>Straftaten insgesamt</b>	114 999	108 011	- 6,1 %	➔
Körperverletzung	29 110	26 665	- 8,4 %	➔
Raub	4 279	4 128	- 3,5 %	➔
Diebstahl	39 809	35 853	- 9,9 %	➔
Sachbeschädigung	13 978	12 225	- 12,5 %	➔
Straftaten gemäß BtMG	12 324	13 475	+ 9,3 %	➔
Erschleichen von Leistungen	12 893	11 706	- 9,2 %	➔
... bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss	15 411	13 114	- 14,9 %	➔
Tatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	4 714	4 505	- 4,4 %	➔
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	288	281	- 2,4 %	➔

## Jugendkriminalität und Jugendgefährdung im 10-Jahres-Vergleich

- Rückgang der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt von 28,8 % im Jahr 2004 auf 22,6 % im Jahr 2013, dem niedrigsten Wert seit mehr als 40 Jahren
- Niedrigste Anzahl junger Tatverdächtiger seit 1994 (107 538)
- Fortsetzung des positiven Trends, Rückgang der Tatverdächtigenzahlen der 8- bis unter 21-Jährigen im 10-Jahres-Vergleich bei allen nachfolgend aufgeführten jugendtypischen Delikten
- Niedrigere Tatverdächtigen- und Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl in dieser Altersgruppe

### Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahre

	2004	2013	in %	
<b>Straftaten insgesamt</b>	140 019	108 011	- 22,9 %	➔
Körperverletzung	29 056	26 665	- 8,2 %	➔
Raub	5 028	4 128	- 17,9 %	➔
Diebstahl	56 809	35 853	- 36,9 %	➔
Sachbeschädigung	17 029	12 225	- 28,2 %	➔
Straftaten gemäß BtMG	19 142	13 475	- 29,6 %	➔
Erschleichen von Leistungen	13 330	11 706	- 12,2 %	➔
... bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss	13 220	13 114	- 0,8 %	➔
Tatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	5 299	4 505	-14,9 %	➔
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	329	281	- 14,6 %	➔

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Lagedarstellung .....</b>	<b>1</b>
1.1	Vorbemerkung .....	1
1.2	Ermittelte Tatverdächtige .....	1
1.3	Ermittelte Tatverdächtige in jugendtypischen Deliktsbereichen .....	1
1.4	Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als Opfer .....	2
1.5	Gefährdung durch Drogen und Sucht .....	2
<b>2</b>	<b>Bewertung/Initiativen.....</b>	<b>3</b>
2.1	Jugendkriminalität und jugendtypische Gewaltstraftaten .....	3
2.2	Straftaten, vor allem Körperverletzungen unter Alkoholeinfluss.....	4
2.3	Illegale Drogen – Wissen allein genügt nicht .....	4
2.4	Tatmittel Internet – Cyber-Mobbing, mehr als „ein schlechter Scherz“ .....	5
2.5	Neuerungen im Bereich Opferschutz .....	6
<b>3</b>	<b>Anlagen.....</b>	<b>7</b>
3.1	Begriffsbestimmungen .....	7
3.2	Tabellen zu Tatverdächtigen, Mehrfachtatverdächtigen, Belastungszahlen .....	8
3.3	Tabellen zu Jugendkriminalität/jugendtypischen Delikten.....	13
3.4	Tabellen zu Jugendgefährdung .....	22

## 1 Lagedarstellung

### 1.1 Vorbemerkung

Diesem Bericht liegen Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) NRW zugrunde. Die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen für 2013 basiert auf den Bevölkerungszahlen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) zum 31.12.2012.

### 1.2 Ermittelte Tatverdächtige

Die Anzahl der **registrierten Straftaten** ist 2013 von 1 518 363 um 2,2 % auf 1 484 943 gesunken; 726 170 Fälle konnten aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 48,9 % entspricht. Die Aufklärungsquote war im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 %-Punkte niedriger.

Die **Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen** insgesamt sank von 481 260 auf 477 961 und war somit 0,2 % niedriger als 2012. 108 011 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre, das sind 6,1 % weniger als 2012. Der Anteil der unter 21-Jährigen an den Tatverdächtigen insgesamt ist mit 22,6 % im Vergleich zu 2012 um 1,3 %-Punkte niedriger. Dies ist der **niedrigste Anteil seit mehr als 40 Jahren**.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl der 8- bis unter 21-Jährigen** ist 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 % zurückgegangen, mit 4 505 liegt sie ebenfalls (- 14,4 %) unter dem Wert von vor zehn Jahren. Die Tatverdächtigenbelastungszahlen wiesen sowohl bei den männlichen und den weiblichen 8- bis unter 21-Jährigen Rückgänge auf (- 4,4 %/- 4,7 %).

Die Zahl der **jungen Mehrfachtatverdächtigen** sank ebenfalls erneut. 2012 lag der Wert noch bei 6 997, im Berichtsjahr sank er um 4,2 % auf 6 706. Er lag damit (1 901 = 22,1 %) unter dem Wert von vor 10 Jahren. Der Anteil junger Mehrfachtatverdächtiger an jungen Tatverdächtigen (8- bis unter 21 Jahre) insgesamt ist mit 6,2 % um 0,1 %-Punkte höher als im Vorjahr (6,1 %).

Die **Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl** der 8- bis unter 21-Jährigen ist von 288 auf 281 zurückgegangen. Seit mehr als sechzehn Jahren ist dies der bislang **niedrigste Wert**.

### 1.3 Ermittelte Tatverdächtige in jugendtypischen Deliktsbereichen

Die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen weist im Vergleich zu 2012 bei den **Körperverletzungen** einen Rückgang um 8,4 % (- 2 445) auf. Der Rückgang 2013 verteilt sich gleichermaßen auf Rückgänge bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (-1 318/-10,5 %) und auf Rückgänge bei vorsätzlicher leichter Körperverletzung (-1 365/-7,5 %). Ebenfalls im **10-Jahres-Vergleich** setzt bei Körperverletzungsdelikten begangen von jungen Tatverdächtigen ein rückläufiger Trend ein. Mit 26 665 im Berichtsjahr liegt die Anzahl der Tatverdächtigen erstmals seit 1994 8,2 % unter dem 10-Jahres-Vergleichswert (2004 = 29 056). Bis zum Jahr 2008 stieg die Zahl der jungen Tatverdächtigen stetig, seit 2009 ist sie rückläufig und erreichte 2013 den niedrigsten Stand seit mehr als 10 Jahren.

Beim **Raub** sank die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren 2013 um 3,5 % auf 4 128. Verglichen mit dem Wert von vor **zehn Jahren** ist ein Rückgang der Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren um 17,9 % zu verzeichnen.

Ebenfalls ging 2013 die Zahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen beim **Diebstahl** im Vergleich zum Vorjahr zurück; von 39 809 um 9,9 % auf 35 853. Noch deutlicher zeigt sich der Rückgang im **10-Jahres-Vergleich** (von 56 809 um 36,9 % auf 35 853).

Bei den **Sachbeschädigungen** weist die Anzahl der jungen Tatverdächtigen einen Rückgang um 12,5 % auf. Mit 12 225 ist es der **niedrigste Wert seit mehr als 10 Jahren**. Ca. 10 % der jungen Tatverdächtigen begingen **Sachbeschädigungen durch Graffiti** und mehr als die Hälfte (54,8 %) **auf Straßen, Wegen oder Plätzen**. Letztere sanken von 7 650 im Jahr 2012 um 950 (- 12,5 %) auf 6 700 im Berichtsjahr.

Die Anzahl junger Tatverdächtiger bei **Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)** ist 2013 um 1 151 (+ 9,3 %) gestiegen und liegt mit 13 475 unter dem Wert von vor zehn Jahren (19 142). Ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt in diesem Deliktsbereich betrug 2013 27,8 %.

Bei der **Erschleichung von Leistungen** (meist Beförderungserschleichungen) ging die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren um 9,2 % auf 11 706 zurück.

Von allen Tatverdächtigen der **Computerkriminalität**<sup>1</sup> waren 19,8 % (691) jünger als 21 Jahre. Gegenüber 2012 ist die Anzahl um 11,7 % (- 81) gesunken. 277 junge Tatverdächtige begingen einen Betrug mit rechtswidrig erlangten Debitkarten mit PIN.

Der Anteil der unter 21-Jährigen an den Tatverdächtigen beim **sexuellen Missbrauch von Kindern** ist bei einer absoluten Zahl von 733 mit Ausnahme von 2012 nach fast durchgängigen Anstiegen in den letzten zehn Jahren auch im Berichtsjahr gestiegen und liegt bei 37,4 %. Im Vergleich zu 2012 stieg die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen von 660 um 73 auf 733.

22 531 Straftaten mit **schulischem Bezug (1. bis 13. Klasse)** waren für 2013 insgesamt zu verzeichnen (1 434 weniger als 2012). Das sind 1,5 % aller registrierten Taten. Die Aufklärungsquote betrug 47,1 %. Bei den mit dem Merkmal „Tatort Schule“ erfassten Fällen handelte es sich überwiegend um Körperverletzungen (3 243), Diebstähle (11 577), Sachbeschädigungen (3 648) und Verstöße gegen das BtMG (845). Ein Zuwachs war bei Verstößen gegen das BtMG zu verzeichnen. 9 158 (86,7 %) der ermittelten Tatverdächtigen waren jünger als 21 Jahre.

#### 1.4 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als Opfer

Die Zahl der **unter 21-jährigen Opfer** sank von 61 443 im Jahr 2012 um 6,2 % auf 57 625. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Opfer<sup>2</sup> sank von 26,5 % auf 25,2 %. Die Anzahl männlicher junger Opfer war mit 32 566 deutlich höher als die der weiblichen mit 25 059. 14 383 Opfer waren Kinder, 20 947 Jugendliche und 22 295 Heranwachsende. In allen drei Altersgruppen waren Rückgänge festzustellen.

Im **10-Jahres-Vergleich** lagen die Opferzahlen nur in der Altersgruppe der Heranwachsenden über dem Niveau von 2004. Bei den Kindern lag die Anzahl 2013 mit 14 383 unter der von 2004 (18 819), in der Altersgruppe der Jugendlichen ebenfalls (2013:20 947/2004:23 549). In den **letzten zehn Jahren** stiegen die Opferzahlen der unter 21-Jährigen zunächst und gingen seit 2008 kontinuierlich zurück.

Die **Opferbelastungszahl** der Kinder sank 2013 im Vergleich zum Vorjahr von 665 auf 650, die der Jugendlichen von 2 868 im Jahr 2012 auf 2 755 und die der Heranwachsenden von 3 932 im Vorjahr auf 3 660 im Berichtsjahr.

Die **Fallzahlen des sexuellen Missbrauchs von Kindern** sind im Berichtsjahr mit 2 696 um 8 Fälle gegenüber dem Vorjahr (2 688) gestiegen. Die Anzahl der Opfer ist mit 3 080 im Berichtsjahr um 1 gegenüber dem Jahr 2012 (3 081) gesunken. Im Verlauf der letzten zehn Jahre ist dies der niedrigste Wert. Die Anzahl der weiblichen Opfer überwiegt nach wie vor deutlich (ca. 76 % Mädchen und 24 % Jungen).

Die Zahl der bekannt gewordenen **Misshandlungsfälle von Kindern** sank von 557 auf 540 und die Anzahl der Opfer im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls (von 654 auf 641). Der Rückgang ist ausschließlich auf eine Abnahme der Opferzahlen bei den männlichen unter 14-Jährigen zurückzuführen.

Im **10-Jahres-Vergleich** waren die Opferzahlen bei Kindesmisshandlungen 2013 mit 641 niedriger als noch 2004 (694). Bei sexuellem Missbrauch von Kindern lagen die Opferzahlen im Vergleich zu 2004 (4 409) um 1 329 niedriger (2013:3 080). Der Rückgang ist auf die niedrigeren Opferzahlen in der Altersgruppe der 6- bis unter 14-jährigen zurückzuführen.

#### 1.5 Gefährdung durch Drogen und Sucht

Die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen bei **Verstößen gegen das BtMG** stieg **insgesamt** um 9,3 % auf 13 475 und bei **allgemeinen Verstößen gegen § 29 BtMG mit Cannabis und Zubereitungen** um 17 % zum Vorjahr an, lag allerdings mit 8 975 noch unter dem Wert von 2004 (11 433).

Die Anzahl der **unter Alkoholeinfluss handelnden jungen Tatverdächtigen** sank von 2012 auf 2013 um 14,9 % auf 13 114. Das ist der niedrigste Wert seit 2004. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der unter Alkoholeinfluss handelnden Tatverdächtigen betrug 2013 22,6 % (2012:25 %).

<sup>1</sup> Betrug mittels rechtswidrig erlangter Karten für Geldausgabe- bzw. Kassen-Automaten (neu: Debitkarten mit PIN), Computerbetrug (§ 263a StGB), Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen von Daten, Softwarepiraterie (private Anwendung und in Form gewerbsmäßigen Handelns), Betrug mittels Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten

<sup>2</sup> Angaben über Opfer werden in der PKS NRW nur bei bestimmten Straftaten(-gruppen) erfasst. Hierzu zählen Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung).

2013 waren nahezu die Hälfte (6 054 = 46,2 %) der von unter 21-Jährigen unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten Körperverletzungen.

An Widerständen gegen Polizeivollzugsbeamte waren unter 21-Jährige mit 20,3 % beteiligt. Mehr als die Hälfte von ihnen, 713 von 1200 (59,4 %), standen zum Zeitpunkt der Tat unter Alkoholeinfluss. Bei den ermittelten Tatverdächtigen über 21 Jahre betrug der Anteil der unter Alkoholeinfluss Handelnden 67,5 %.

Von 2004 bis 2009 nahm die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren, die zum Zeitpunkt der Tatbegehung unter Alkoholeinfluss standen, zu (2004:13 220, 2009:18 157); seit 2010 sind die Zahlen rückläufig. Im Berichtsjahr lag sie mit 13 114 (- 0,8 %) erstmals geringfügig unter dem 10-Jahres-Vergleichswert.

## 2 Bewertung/Initiativen

### 2.1 Jugendkriminalität und jugendtypische Gewaltstraftaten

Obwohl Jugendkriminalität und damit der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren an den Tatverdächtigen insgesamt mit aktuellen 22,6 % seit Jahren rückläufig ist, ist dies kein Anlass, in den Bemühungen um Verhinderung von Jugendkriminalität und Jugendgefährdung nachzulassen.

Wie in den Jahren zuvor befassen sich auch weiterhin zahlreiche Netzwerke mit der Prävention von Jugendkriminalität und Jugendgewalt. Die Polizei ist als Kooperationspartnerin an vielen von ihnen beteiligt.

Um bereits die Entstehung krimineller Karrieren zu vermeiden, hat das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW (vgl. Lagebilder 2011 und 2012) die bundesweit einzigartige Initiative „Kurve kriegen“ ins Leben gerufen. Die Initiative basiert auf den Erkenntnissen der Enquetekommission zur „Erarbeitung von Vorschlägen für eine effektive Präventionspolitik in NRW“<sup>3</sup>.

#### Die NRW-Initiative „Kurve kriegen - Dem Leben eine neue Richtung geben“

Die Landesregierung NRW hat über das MIK NRW 2011 die Initiative „Kurve kriegen“ zur Verhinderung von Jugendkriminalität gestartet. Sie wird bislang in Aachen, Bielefeld, Dortmund, Duisburg, Hagen, Köln, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Kreis Wesel als Modell umgesetzt.

Mit der Initiative soll verhindert werden, dass auffällig gewordene Kinder und Jugendliche weitere Straftaten begehen und dauerhaft in die Kriminalität abrutschen. Leitgedanke dabei ist, an den Ursachen anzusetzen. Durch frühzeitige und individuelle Unterstützung kriminalitätsgefährdeter Kinder und Jugendlicher sollen langfristig (Straf-)Taten verhindert und damit auch Opfer vermieden werden.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahren, die mindestens eine Gewalttat oder drei schwere Eigentumsdelikte begangen haben und deren Lebensumstände eine erhöhte Kriminalitätsgefährdung zeigen (Risikofaktoren).

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die eng im Team mit der Polizei zusammenarbeiten, kümmern sich nach dem Motto „Frühe Hilfe statt späte Härte“ um die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Initiative und deren Familien. Im Vorfeld erfolgt ein umfassendes Risikoscreening durch die Polizei, das neben der Delinquenz eine Vielzahl kriminogener Faktoren (z. B. familiäre Gewalt- und Suchterfahrungen, Delinquenz im engen familiären Umfeld, häufige Abgängigkeit oder negative Einflüsse von peer-groups) einbezieht und von den pädagogischen Fachkräften ergänzt wird.

Die Initiative basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Nur wenn die Sorgeberechtigten das Angebot annehmen und ihr Einverständnis zur Übermittlung der Daten an die pädagogische Fachkraft geben, beginnt deren Arbeit mit der Familie. Die pädagogischen Fachkräfte wirken auf die dauerhafte soziale Integration der Kinder und Jugendlichen hin, indem sie z. B. Lernhilfen, Sprach- oder Sportkurse, Kompetenztrainings über externe regionale Fachleute und Institutionen koordinieren. Die Sorgeberechtigten spielen im Gesamtprozess eine wichtige Rolle und werden immer in die Arbeit mit einbezogen.

Die Zusammenarbeit mit weiteren Netzwerkpartnern (Jugendämter, Schulen, Schulsozialarbeiter u. a.) ist ein weiterer zentraler Bestandteil der Initiative. Die Umsetzung in der Modellphase erfolgt in enger

<sup>3</sup> Im Juni 2008 vom Landtag von Nordrhein-Westfalen mit einstimmigem Beschluss eingesetzt; Landtagsdrucksache 14/6995

Kooperation mit den Kommunen, vor allem den Jugendämtern. In allen Modellbehörden wurden hierzu spezielle Kooperationsverträge zwischen Polizei und Kommune geschlossen.

Die Initiative „Kurve kriegen“ wird durch die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel evaluiert (Prozess- und Wirkungsevaluation). Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Initiative erfolgreich sein könnte.

Seit dem Start konnten in den acht Modellbehörden mehr als 250 Kinder und Jugendliche sowie deren Familien erreicht werden. Die Resonanz seitens der Familien ist insgesamt positiv und die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Sozialarbeit wird von den Beteiligten als gewinnbringend bewertet.

Weitere Informationen unter:

<http://www.mik.nrw.de/themen-aufgaben/schutz-sicherheit/kurve-kriegen.html>

### **Neues „Haus des Jugendrechts“ in Paderborn**

Am 23. Januar 2014 eröffneten Justizminister Kutschaty und Innenminister Jäger gemeinsam das „Haus des Jugendrechts“ in Paderborn. Sein Zuständigkeitsbereich erstreckt sich auf das gesamte Kreisgebiet. Nach dem „Haus des Jugendrechts“ in Köln, das bereits seit Jahren erfolgreich arbeitet, ist dies die zweite Institution dieser Art in NRW.

Die Presseerklärung des Justizministeriums hierzu ist unter

<http://www.justiz.nrw.de/JM/Presse/PresseJM/14-01-23/index.php>

zu finden.

## **2.2 Straftaten, vor allem Körperverletzungen unter Alkoholeinfluss**

Auch im Berichtsjahr 2013 setzt sich ein erfreulicher Trend der vergangenen Jahre fort: Die Anzahl von unter Alkoholeinfluss handelnden jungen Tatverdächtigen, insbesondere bei Körperverletzungen, ist erneut rückläufig. Um diese positive Entwicklung zu unterstützen, setzt die Polizei auch weiterhin auf die Zusammenarbeit mit anderen Verantwortungsträgern von Alkoholprävention und fördert die Bildung von Netzwerken.

### **Projekt „GigA – Gemeinsam initiativ gegen Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen“ – Ergebnisse des Modellprojekts**

Im Jahr 2013 führte die Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW gemeinsam mit dem Landschaftsverband Rheinland, dem LKA NRW und den Jugendschutzverbänden in NRW in sechs Modellstandorten das Projekt GigA durch. Es dient dazu, Prävention von Alkoholmissbrauch auf kommunaler Ebene zu intensivieren und die Akteure weiter zu vernetzen.

In den sechs GigA-Modellstandorten Bielefeld, Köln, Soest, Schwelm, Höxter und Heinsberg findet das Projekt und die damit verbundene Netzwerkarbeit große Akzeptanz. Im Rahmen eines Abschlussberichtes werden die Gesamtergebnisse abschließend dargestellt und veröffentlicht.

Erste Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass die Jugendlichen an den Modellstandorten verstärkt ihr eigenes Trinkverhalten reflektieren und ihr Alkoholkonsumverhalten positiv verändern. Die Jugendlichen in den Modellstandorten gewannen in verstärktem Maße den Eindruck, dass die öffentliche Akzeptanz gegenüber Rauschtrinken im Übermaß gesunken sei. Zudem nahmen sie häufiger an Maßnahmen zur Alkoholprävention teil.

Die Akteure an den GigA-Standorten haben zwischenzeitlich ein Lenkungsgremium gebildet, eine Geschäftsordnung etabliert und sich einer Selbstbewertung unterzogen, um das Netzwerkmanagement weiter zu optimieren.

Informationen über Aktionen und Maßnahmen aus den GigA-Kommunen sind auf der Projekthomepage unter <http://www.gemeinsaminitiativ.de/Praxisberichte.aspx> abrufbar. Die umfangreiche Projekt- und Ideendatenbank beinhaltet aktuell 172 Maßnahmen, die unter <http://www.gemeinsaminitiativ.de/massnahmen.aspx> eingesehen werden können.

## **2.3 Illegale Drogen – Wissen allein genügt nicht**

Ressortübergreifende Maßnahmen der Sucht- und Drogenprävention sind in NRW breit gefächert und auf die jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet. Im Spektrum der indizierten Prävention setzt NRW seit

Jahren das bundesweit angebotene Konzept FreD<sup>4</sup> um und bietet für erstauffällige Drogenkonsumenten Hilfe zur Selbsthilfe an. Die Polizei NRW ist eine der Institutionen, die diese Hilfe vermitteln kann.

### **Das FreD-Konzept<sup>5</sup>:**

Die Koordinationsstelle Sucht beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bietet seit mehr als zehn Jahren das erfolgversprechende und tragfähige Projekt zur Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten an.

Das Konzept richtet sich an junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren, die bei der Polizei oder Justiz, in der Schule, am Arbeitsplatz oder anderen so genannten Settings als experimentierende bis riskante Drogenkonsumenten aufgefallen sind. Zu den Substanzen gehören Alkohol sowie alle illegalen Drogen außer Heroin.

Das Hauptziel von FreD ist, Jugendlichen, die mit ihrem Rauschmittelkonsum erstmalig auffällig geworden sind, frühzeitig vor dem Risiko einer Abhängigkeit zu schützen. Im Rahmen eines Kurses sollen die Jugendlichen darin unterstützt werden, eine eigene, konsumkritische Haltung einzunehmen. Die Kursleiter vermitteln Informationen zu Wirkungen und Risiken verschiedener Drogen sowie zu rechtlichen Aspekten und geben praktische Tipps, um den Konsum einzuschränken oder zu beenden.

FreD versteht sich nicht als Strafe, sondern als frühzeitige Hilfe zur Selbsthilfe.

Das Programm motiviert zur Selbstreflexion und will dafür sorgen, dass es bei diesem ersten Auffallen bleibt. Mittlerweile gibt es in NRW über 30 gemeldete Standorte, die das FreD-Konzept umsetzen oder sich daran orientieren.

Die Gesellschaft für Forschung und Beratung im Sozialbereich in Köln kam in der Evaluation zu dem Ergebnis, dass FreD bei den jugendlichen Teilnehmern eine hohe Akzeptanz gefunden hat und die Zielgruppe erreicht. Der Wissenstand zu rechtlichen, gesundheitlichen und sozialen Aspekten nimmt zu und damit auch die Kenntnis für das strafrechtliche und gesundheitliche Risiko des Konsums von Drogen. 49 % der Kursteilnehmenden haben in der Nachbefragung sechs Monate nach dem Kurs angegeben, keine illegalen Drogen mehr konsumiert zu haben. Von den 51 % der Teilnehmenden, die weiterhin illegale Drogen konsumierten, haben 73 % ihren Konsum eingeschränkt.

## **2.4 Tatmittel Internet – Cyber-Mobbing, mehr als „ein schlechter Scherz“**

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen findet in der Schule, im Jugendtreff oder an anderen Orten, an denen junge Menschen sich treffen, statt und ist zeitlich und örtlich begrenzt. Durch zunehmende Internetnutzung und mobile Kommunikation verlagern sich Mobbinghandlungen immer mehr von der realen Welt in die scheinbar anonyme und grenzenlose Welt der digitalen Medien und erreichen dadurch eine andere „Qualität“.

Definition<sup>6</sup>: „Cyber-Mobbing ... liegt immer dann vor, wenn Menschen absichtlich und systematisch über einen längeren Zeitraum von einer Person oder einer Gruppe mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmedien - Handy und Internet - belästigt, bedroht, bloßgestellt und ausgegrenzt werden.“

Den Tätern von Cyber-Mobbing ist anfangs häufig nicht klar, was sie tun und welche teilweise dramatischen psychischen Folgen ihr Mobbing für die Opfer hat. Sie verfügen i. d. R. über wenige Kenntnisse zur strafrechtlichen Relevanz einschließlich der Rechtsfolgen.

Die Opfer von Cyber-Mobbing können den Cyber-Attacken kaum entgehen. Über die Mobbing-Inhalte der Täter werden innerhalb kürzester Zeit viele Freunde und Bekannte des Opfers informiert. Hinzu kommt, dass die verletzenden Inhalte der Mobbing-Attacken nie endgültig aus dem Netz gelöscht werden können.

### **Aktuelle Awarenessfilme zu Cyber-Mobbing**

Im Herbst 2013 wurde die Filmreihe „Cyber-Mobbing“ im Auftrag des Landespräventionsrates NRW produziert. Die Reihe besteht aus vier Filmen und einem Making Of. Sie erzählt einen konkreten Mobbing-Fall aus unterschiedlichen Perspektiven. Der erste Film zeigt die Sicht des Täters mit seiner Mo-

<sup>4</sup> Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten

<sup>5</sup> (Quelle: LWL –Broschüre „Miteinander erfolgreich“, 1. Auflage 2013)

<sup>6</sup> Zitat aus Broschüre „Cyber-Mobbing“ der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW e. V., Informationen für Eltern und Fachkräfte

tivation und den konkreten Mobbing-Handlungen. Der zweite Film verdeutlicht die Perspektive des Opfers. Im dritten Film wird das Umfeld, die Rolle von Freunden und Eltern dargestellt. Alle drei Filme werden von Experteninterviews begleitet, die das Cyber-Mobbing strafrechtlich bewerten, die psychischen Folgen für die Opfer beleuchten sowie die Bedeutung des Umfeldes aufzeigen. In einem vierten Film werden die verschiedenen Perspektiven – ohne Expertenkommentare – chronologisch zusammengeführt.

Die Filmsequenzen können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

[http://www.jm.nrw.de/BS/praevention/zwischenstext\\_Cyber\\_Mobbing/index.php](http://www.jm.nrw.de/BS/praevention/zwischenstext_Cyber_Mobbing/index.php)

## 2.5 Neuerungen im Bereich Opferschutz

### STORMG – Gesetz zur Stärkung der Rechte von Opfern sexuellen Missbrauchs

Das Gesetz zur Stärkung der Rechte von Opfern sexuellen Missbrauchs trat am 30. Juni 2013 in Kraft. Es basiert auf Empfehlungen des „Runden Tisches Sexueller Kindesmissbrauch“, der nach dem Bekanntwerden/der Aufdeckung von Missbrauchsfällen in privaten und öffentlichen Einrichtungen vom Bundesministerium der Justiz eingerichtet worden ist. Das Gesetz beinhaltet unter anderem Änderungen der Strafprozessordnung (StPO) und des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) - Inkrafttreten am 1. September 2013, des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) - Inkrafttreten 1. Januar 2014, des Strafgesetzbuches (StGB) und des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).

Die Änderungen des STORMG stärken den Opferschutz durch:

- Vermeidung von Mehrfachvernehmungen
- Opferanwalt für volljährige Verletzte
- Informationsrechte der Opfer
- Ausschluss der Öffentlichkeit in der Hauptverhandlung
- Zuständigkeit in Jugendschutzsachen
- Qualifikationsanforderungen an Jugendrichter und Jugendstaatsanwälte
- Verlängerung der zivilrechtlichen Verjährungsfrist für Schadensersatzansprüche auf 30 Jahre bei Aufhebung der besonderen Verjährungshemmung

Im Einzelnen betreffen die Änderungen folgende Verfahrensbereiche:

#### Ermittlungsverfahren

- Ausweitung der Video-Vernehmung im Ermittlungsverfahren (§ 58a StPO)
- Pflichtverteidiger (§§ 140 Abs.1 Nr.9, 140 Abs.2 StPO)
- Nebenklage (§ 397a StPO)
- Gerichtliche Zuständigkeiten:  
Erstinstanzliche Zuständigkeit (§ 24 GVG)  
Jugendschutzsachen (§ 26 GVG)
- Jugendstaatsanwalt (§ 36 JGG)

#### Hauptverhandlung

- Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 171b GVG)
- Vernehmung des Zeugen zur Sache (§ 69 StPO)
- Vorführen einer Bild-Ton-Aufzeichnung in der Hauptverhandlung (§ 255a StPO)
- Anhörung eines Sachverständigen (§ 246a Abs. 2 StPO)
- Urteilsverkündung (§ 268 StPO)

#### Strafvollstreckung

- Informationsrecht des Verletzten über Vollzugslockerungen und Urlaube (§ 406 StPO)

Das StORMG ist im Wortlaut nachzulesen unter:

[http://www.bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Downloads/DE/Bibliothek/Gesetzesmaterialien/17\\_wp/Stormg/bgbl.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Downloads/DE/Bibliothek/Gesetzesmaterialien/17_wp/Stormg/bgbl.pdf?__blob=publicationFile)

## 3 Anlagen

### 3.1 Begriffsbestimmungen

**Bekannt gewordener Fall/erfasster Fall** ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt.

**Aufgeklärter Fall** ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger/eine namentlich bekannte Tatverdächtige festgestellt worden ist.

**Tatverdächtige (TV)** sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses, zumindest aber aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe unberücksichtigt bleiben. Die PKS zählt als Tatverdächtige z. B. auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB). Seit dem 01.01.1985 gilt in Nordrhein-Westfalen die „echte Tatverdächtigenzählung“: Unabhängig davon, wie oft einzelne Tatverdächtige in einem Berichtszeitraum in Erscheinung treten (in verschiedenen Monaten, bei verschiedenen Behörden), werden sie nur einmal gezählt. Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige** sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

**Junge Mehrfachtatverdächtige (MTV)** sind Personen unter 21 Jahre, die in einem Berichtsjahr mit fünf oder mehr Straftaten registriert werden.

**Alkoholeinfluss bei Tatausführung** liegt vor, wenn dadurch die Urteilkraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

**Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

**Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab 8 Jahren, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahre}}$$

**Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (MTVBZ) bezogen auf junge MTV** ist die TVBZ für 8 bis unter 21-Jährige mit fünf und mehr registrierten Straftaten in einem Berichtsjahr.

$$\text{MTVBZ} = \frac{\text{Anzahl der MTV ab 8 Jahren bis unter 21 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren bis unter 21 Jahren}}$$

**Opferbelastungszahl (OBZ)** ist die Anzahl der erfassten Opfer errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$\text{OBZ} = \frac{\text{Anzahl der Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

### 3.2 Tabellen zu Tatverdächtigen, Mehrfachtatverdächtigen, Belastungszahlen

Kriminalitätsentwicklung (insgesamt) 2004 bis 2013

Jahr	Erfasste Fälle	Zu-/Abnahme		Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote %	Häufigkeitszahl
		erfasster Fälle %				
2004	1 531 647	+ 2,2		732 866	47,9	8 472
2005	1 503 451	- 1,84		741 607	49,3	8 318
2006	1 491 897	- 0,77		744 543	49,9	8 262
2007	1 495 333	+ 0,2		736 035	49,2	8 294
2008	1 453 203	- 2,8		716 494	49,3	8 075
2009	1 458 438	+ 0,4		740 165	50,8	8 133
2010	1 442 801	- 1,1		720 199	49,9	8 073
2011	1 511 469	+ 4,8		741 453	49,1	8 470
2012	1 518 363	+ 0,5		745 335	49,1	8 510
2013	1 484 943	- 2,2		726 170	48,9	8 320

Tatverdächtige der Gesamtkriminalität (Anzahl) 2004 bis 2013

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	18 682	7 817	26 499	45 439	17 297	62 736	40 401	10 383	50 784
2005	17 270	6 999	24 269	44 410	16 633	61 043	40 217	10 395	50 612
2006	16 634	6 695	23 329	43 702	17 205	60 907	39 590	10 463	50 053
2007	16 994	6 644	23 638	45 165	17 513	62 678	40 489	10 574	51 063
2008	17 492	6 933	24 425	45 293	18 139	63 432	41 088	11 193	52 281
2009	16 271	6 557	22 828	43 277	18 570	61 847	41 131	11 667	52 798
2010	14 974	6 212	21 186	40 394	18 422	58 816	40 335	12 057	52 392
2011	13 878	5 873	19 751	36 806	17 081	53 887	39 399	11 916	51 315
2012	11 707	4 902	16 609	33 905	15 181	49 086	37 806	11 498	49 304
2013	10 611	4 599	15 210	32 102	14 199	46 301	35 700	10 800	46 500
Zu- /Abnahme 2013 ggü. 2012	- 1 096 - 9,4 %	- 303 - 6,2 %	- 1 399 - 8,4 %	- 1 803 - 5,3 %	- 982 - 6,5 %	- 2 785 - 5,7 %	- 2 106 - 5,6 %	- 698 - 6,1 %	- 2 804 - 5,7 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	104 522	35 497	140 019	<b>28,8</b>	265 278	80 562	345 840	369 800	116 059	485 859
2005	101 897	34 027	135 924	<b>28,7</b>	259 381	77 636	337 017	361 278	111 663	472 941
2006	99 926	34 363	134 289	<b>28,7</b>	256 408	77 984	334 392	356 334	112 347	468 681
2007	102 648	34 731	137 379	<b>28,7</b>	261 717	80 261	341 978	364 365	114 992	479 357
2008	103 873	36 265	140 138	<b>28,2</b>	271 581	84 453	356 034	375 454	120 718	496 172
2009	100 679	36 794	137 473	<b>27,7</b>	273 054	85 852	358 906	373 733	122 646	496 379
2010	95 703	36 691	132 394	<b>26,7</b>	274 603	87 958	362 561	370 306	124 649	494 955
2011	90 083	34 870	124 953	<b>25,3</b>	279 244	89 816	369 060	369 327	124 686	494 013
2012	83 418	31 581	114 999	<b>23,9</b>	277 102	89 159	366 261	360 520	120 740	481 260
2013	78 413	29 598	108 011	<b>22,6</b>	278 371	91 579	369 950	356 784	121 177	477 961
Zu- /Abnahme 2013 ggü. 2012	- 5 005 - 6,0 %	- 1 983 - 6,3 %	- 6 988 - 6,1 %		+ 1 269 + 0,5 %	+ 2 420 + 2,7 %	+ 3 689 + 1,0 %	- 3 736 - 1,0 %	+ 437 + 0,4 %	- 3 299 - 0,7 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

## Tatverdächtigenbelastungszahlen 2004 bis 2013

Jahr	TV ab 8 insgesamt	8 bis unter 14			8 bis unter 21	
		Jahre	Jugendliche	Heranwachsende	Jahre	Erwachsene
2004	2 908	2 099	7 551	8 697	5 299	2 462
2005	2 826	1 949	7 216	8 491	5 133	2 396
2006	2 798	1 912	7 174	8 162	5 071	2 374
2007	2 861	1 970	7 456	8 069	5 206	2 425
2008	2 962	2 080	7 632	8 181	5 363	2 521
2009	2 970	1 973	7 665	8 175	5 331	2 542
2010	2 969	1 862	7 503	8 167	5 227	2 567
2011	2 966	1 773	6 992	8 042	5 015	2 608
2012	2 889	1 542	6 417	7 881	4 714	2 577
2013	2 867	1 434	6 090	7 633	4 505	2 593

## Tatverdächtigenbelastungszahlen 2004 bis 2013 - männliche Bevölkerung

Jahr	8 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	8 bis unter 21	ab 21 Jahre
	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	
2004	2 869	10 673	13 592	7 725	3 938
2005	2 691	10 237	13 257	7 517	3 842
2006	2 647	10 054	12 672	7 371	3 791
2007	2 751	10 486	12 539	7 595	3 863
2008	2 889	10 632	12 594	7 758	4 000
2009	2 729	10 463	12 460	7 618	4 021
2010	2 552	10 048	12 293	7 370	4 039
2011	2 418	9 319	12 043	7 050	4 095
2012	2 107	8 645	11 794	6 667	4 041
2013	1 944	8 234	11 412	6 375	4 038

## Tatverdächtigenbelastungszahlen 2004 bis 2013 - weibliche Bevölkerung

Jahr	8 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	8 bis unter	ab 21 Jahre
	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	
2004	1 290	4 269	3 622	2 756	1 102
2005	1 167	4 036	3 552	2 635	1 061
2006	1 139	4 153	3 480	2 661	1 065
2007	1 148	4 272	3 412	2 699	1 096
2008	1 228	4 477	3 579	2 850	1 152
2009	1 180	4 723	3 695	2 931	1 172
2010	1 137	4 824	3 847	2 976	1 201
2011	1 094	4 545	3 832	2 875	1 225
2012	947	4 073	3 769	2 660	1 212
2013	897	3 834	3 644	2 536	1 242

## Tatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibezirken 2013

Bezirk		8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 J.	18 bis unter 21 J.	8 bis unter 21 J.
	<b>Land NRW</b>	<b>1 434</b>	<b>6 090</b>	<b>7 633</b>	<b>4 505</b>
PP	Aachen	1 253	8 252	8 775	5 567
PP	Bielefeld	1 058	7 450	10 241	5 417
PP	Bochum	1 449	7 486	9 228	5 404
PP	Bonn	1 132	6 256	7 412	4 323
PP	Dortmund	2 175	11 101	14 378	8 230

PP	Düsseldorf	1 575	11 029	17 543	8 460
PP	Duisburg	2 386	8 243	11 821	6 699
PP	Essen	1 651	8 410	11 440	6 342
PP	Gelsenkirchen	2 811	8 765	9 117	6 346
PP	Hagen	2 595	8 335	10 813	6 551
PP	Hamm	1 318	5 933	9 328	4 866
PP	Köln	2 239	11 275	14 668	8 174
PP	Krefeld	2 095	6 718	11 260	5 909
PP	Mönchengladbach	2 134	7 930	9 555	5 927
PP	Münster	1 937	10 290	9 112	6 587
PP	Oberhausen	2 081	8 216	12 342	6 740
PP	Recklinghausen	1 852	5 993	7 009	4 508
PP	Wuppertal	2 051	7 828	9 291	5 754
LR	Borken	1 021	4 707	7 004	3 726
LR	Coesfeld	1 197	5 304	5 800	3 722
LR	Düren	1 695	6 155	7 212	4 598
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	1 465	5 108	6 840	4 010
LR	Euskirchen	1 220	5 656	7 223	4 164
LR	Gütersloh	942	4 296	5 544	3 142
LR	Heinsberg	1 186	5 270	7 339	4 101
LR	Herford	919	4 913	7 507	3 858
LR	Hochsauerlandkreis	1 189	4 527	5 843	3 438
LR	Höxter	1 522	4 885	6 259	3 820
LR	Kleve	1 354	6 550	11 303	5 585
LR	Lippe	1 014	5 263	5 143	3 429
LR	Märkischer Kreis	1 442	5 435	7 240	4 219
LR	Mettmann	1 241	5 293	7 667	4 099
LR	Minden-Lübbecke	873	3 769	5 674	2 997
LR	Oberbergischer Kreis	918	3 728	5 318	2 932
LR	Olpe	1 426	3 890	5 307	3 193
LR	Paderborn	980	5 864	7 619	4 245
LR	Rhein.-Berg.-Kreis	879	4 676	5 508	3 208
LR	Rhein-Erft-Kreis	1 603	6 231	8 491	4 762
LR	Rhein-Kreis-Neuss	1 172	5 833	8 435	4 396
LR	Rhein-Sieg-Kreis	919	5 228	7 001	3 808
LR	Siegen-Wittgenstein	1 285	5 742	6 947	4 248
LRin	Soest	1 127	4 842	6 516	3 643
LR	Steinfurt	1 380	5 672	6 297	4 003
LR	Unna	1 535	5 462	7 725	4 380
LR	Viersen	1 187	5 174	7 001	3 984
LR	Warendorf	957	4 415	5 898	3 262
LR	Wesel	1 793	6 254	6 708	4 507

#### Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) 2004 bis 2013

Jahr	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
2004	766	4 075	3 766	8 607
2005	727	4 182	4 038	8 947
2006	660	4 234	3 949	8 843
2007	652	4 245	3 819	8 716
2008	550	3 883	3 656	8 089
2009	547	3 819	3 588	7 954
2010	468	3 501	3 445	7 414
2011	433	3 235	3 502	7 170
2012	378	3 027	3 592	6 997
2013	382	2 955	3 369	6 706

**Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen 2004 bis 2013**

<b>Jahr</b>	<b>8 bis unter 14 Jahre</b>	<b>14 bis unter 18 Jahre</b>	<b>18 bis unter 21 Jahre</b>	<b>8 bis- unter 21 Jahre</b>
2004	64	490	645	329
2005	62	494	677	341
2006	57	499	644	337
2007	57	505	603	333
2008	49	467	572	312
2009	49	473	556	311
2010	43	447	537	295
2011	41	420	549	290
2012	37	396	574	288
2013	38	389	553	281

**Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) in den Kreispolizeibezirken 2013**

<b>Bezirk</b>	<b>8 bis unter 14 Jahre</b>	<b>14 bis unter 18 J.</b>	<b>18 bis unter 21 J.</b>	<b>8 bis unter 21 J.</b>
<b>Land NRW</b>	<b>382</b>	<b>2955</b>	<b>3369</b>	<b>6706</b>
PP Aachen	8	102	86	196
PP Bielefeld	1	42	41	84
PP Bochum	10	105	119	234
PP Bonn	10	74	80	164
PP Dortmund	27	205	239	471
PP Düsseldorf	17	94	117	228
PP Duisburg	18	82	81	181
PP Essen	11	93	148	252
PP Gelsenkirchen	4	26	32	62
PP Hagen	3	30	29	62
PP Hamm	1	10	21	32
PP Köln	34	297	283	614
PP Krefeld	6	15	31	52
PP Mönchengladbach	6	27	45	78
PP Münster	3	41	40	84
PP Oberhausen	5	30	50	85
PP Recklinghausen	13	85	94	192
PP Wuppertal	15	97	91	203
LR Borken	5	55	52	112
LR Coesfeld	7	55	20	82
LR Düren	9	44	36	89
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	5	26	30	61
LR Euskirchen	0	20	30	50
LR Gütersloh	5	24	37	66
LR Heinsberg	4	24	36	64
LR Herford	2	16	27	45
LR Hochsauerlandkreis	13	25	34	72
LR Höxter	4	21	18	43
LR Kleve	4	46	28	78
LR Lippe	2	57	46	105
LR Märkischer Kreis	16	66	60	142
LR Mettmann	12	62	42	116
LR Minden-Lübbecke	1	20	35	56
LR Oberbergischer Kreis	2	22	32	56
LR Olpe	7	7	11	25
LR Paderborn	5	31	44	80
LR Rhein.-Berg.-Kreis	2	17	17	36
LR Rhein-Erft-Kreis	8	57	72	137
LR Rhein-Kreis-Neuss	7	68	60	135
LR Rhein-Sieg-Kreis	5	35	42	82

LR	Siegen-Wittgenstein	4	46	35	85
LRin	Soest	4	28	40	72
LR	Steinfurt	14	93	52	159
LR	Unna	9	48	40	97
LR	Viersen	5	19	29	53
LR	Warendorf	8	25	27	60
LR	Wesel	14	69	50	133

#### Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibezirken 2013

Bezirk		8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 J.	18 bis unter 21 J.	8 bis unter 21 J.
	<b>Land NRW</b>	<b>38</b>	<b>389</b>	<b>553</b>	<b>281</b>
PP	Aachen	27	457	398	265
PP	Bielefeld	5	319	372	197
PP	Bochum	32	456	597	315
PP	Bonn	32	330	429	226
PP	Dortmund	76	772	1 063	558
PP	Düsseldorf	60	498	726	360
PP	Duisburg	67	412	487	286
PP	Essen	30	340	643	288
PP	Gelsenkirchen	28	244	359	183
PP	Hagen	28	372	442	245
PP	Hamm	9	120	317	124
PP	Köln	57	721	802	449
PP	Krefeld	48	159	412	176
PP	Mönchengladbach	42	246	504	228
PP	Münster	21	403	350	234
PP	Oberhausen	44	345	700	313
PP	Recklinghausen	32	269	379	197
PP	Wuppertal	44	383	435	253
LR	Borken	20	287	348	189
LR	Coesfeld	50	477	239	241
LR	Düren	58	361	366	238
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	40	273	404	208
LR	Euskirchen	0	223	445	183
LR	Gütersloh	21	137	286	123
LR	Heinsberg	26	196	380	172
LR	Herford	13	138	312	128
LR	Hochsauerlandkreis	79	198	353	186
LR	Höxter	44	293	336	200
LR	Kleve	22	322	250	178
LR	Lippe	9	342	362	206
LR	Märkischer Kreis	64	342	392	238
LR	Mettmann	44	303	280	185
LR	Minden-Lübbecke	5	135	316	124
LR	Oberbergischer Kreis	11	163	313	136
LR	Olpe	80	106	216	123
LR	Paderborn	26	220	382	180
LR	Rhein.-Berg.-Kreis	12	134	188	93
LR	Rhein-Erft-Kreis	30	285	480	221
LR	Rhein-Kreis-Neuss	27	359	430	229
LR	Rhein-Sieg-Kreis	22	204	325	155
LR	Siegen-Wittgenstein	26	378	344	225
LRin	Soest	21	201	380	167
LR	Steinfurt	48	409	305	230
LR	Unna	49	331	364	221
LR	Viersen	29	135	271	125
LR	Warendorf	44	183	267	142
LR	Wesel	55	345	319	217

### 3.3 Tabellen zu Jugendkriminalität/jugendtypischen Delikten

Tatverdächtige jugendtypischer Delikte (Anzahl) 2012 bis 2013

Straftaten(-gruppen)	ermittelte TV				% - Anteil der unter 21-Jährigen	
	2012		2013		2012	2013
	insges.	unter 21 J.	insges.	unter 21 J.		
Straftaten insgesamt	481 260	114 999	477 961	108 011	23,9	22,6
Raubdelikte	8 605	4 279	8 637	4 128	49,7	47,8
darunter:						
- Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	4 035	2 587	4 202	2 731	64,1	65,0
- Handtaschenraub	288	175	212	104	60,8	49,1
Körperverletzung (KV)	112 893	29 110	111 151	26 665	25,8	24,0
darunter:						
- gefährliche und schwere KV	35 656	12 561	33 855	11 243	35,2	33,2
Diebstahl - insgesamt	114 385	39 809	110 949	35 853	34,8	32,3
darunter:						
- Ladendiebstahl	64 580	22 846	61 815	20 001	35,4	32,4
- Wohnungseinbruchdiebstahl	5 236	1 705	5 284	1 651	32,6	31,2
- Diebstahl von Kraftwagen	1 910	645	1 769	539	33,8	30,5
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	4 899	1 735	4 697	1 542	35,4	32,8
- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	1 940	1 439	1 738	1 254	74,2	72,2
- Fahrraddiebstahl	5 685	2 682	5 400	2 492	47,2	46,1
- Taschendiebstahl	2 072	776	2 175	849	37,5	39,0
- Diebstahl von / aus Automaten	785	363	687	264	46,2	38,4
Erschleichen von Leistungen	45 842	12 893	42 156	11 706	28,1	27,8
Sachbeschädigung	33 530	13 978	31 222	12 225	41,7	39,2
Straftaten nach dem BtMG	46 523	12 324	48 546	13 475	26,5	27,8

Körperverletzung - insgesamt - 2004 bis 2013  
- Fälle und Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Bekannt gewordene Fälle			Ermittelte Tatverdächtige				
	Erfasste Fälle insgesamt	Zu- bzw. Abnahme in %	Tatverdächtige insgesamt	bis unter 14	14- unter 18	18- unter 21	unter 21 Jahre	ab 21 Jahre
2004	108 028	+ 6,41	97 018	4 488	14 203	10 365	29 056	67 962
2005	114 118	+ 5,64	101 524	4 517	15 086	11 420	31 023	70 501
2006	119 467	+ 4,69	105 241	4 341	16 007	12 226	32 574	72 667
2007	124 009	+ 3,80	108 652	5 017	17 188	12 925	35 130	73 522
2008	120 600	- 2,75	112 270	5 190	16 860	13 586	35 636	76 634
2009	123 167	+ 2,13	115 793	4 968	16 051	14 149	35 168	80 625
2010	123 306	+ 0,11	114 517	4 645	15 184	13 723	33 552	80 965
2011	123 204	- 0,08	114 519	4 643	13 943	13 280	31 866	82 653
2012	123 184	- 0,02	112 893	4 017	12 387	12 706	29 110	83 783
2013	119 703	- 2,83	111 151	3 870	11 295	11 500	26 665	84 486

## Vorsätzliche leichte Körperverletzung 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	2 003	484	2 487	5 970	1 812	7 782	4 855	733	5 588
2005	1 955	522	2 477	6 200	1 916	8 116	5 395	885	6 280
2006	1 834	528	2 362	6 764	2 067	8 831	5 927	981	6 908
2007	2 145	593	2 738	7 260	2 165	9 425	6 530	1 122	7 652
2008	2 168	624	2 792	6 998	2 188	9 186	6 516	1 142	7 658
2009	2 175	607	2 782	6 687	2 273	8 960	6 873	1 379	8 252
2010	2 053	559	2 612	6 700	2 197	8 897	6 807	1 422	8 229
2011	2 117	626	2 743	6 161	2 209	8 370	6 874	1 463	8 337
2012	1 881	558	2 439	5 773	2 011	7 784	6 698	1 385	8 083
2013	1 857	532	2 389	5 283	1 922	7 205	6 029	1 318	7 347
Zu- /Abnahme 2013	- 24	- 26	- 50	- 490	- 89	- 579	- 669	- 67	- 736
ggü. 2012	- 1,3 %	- 4,7 %	- 2,1 %	- 8,5 %	- 4,4 %	- 7,4 %	- 10,0 %	- 4,8 %	- 9,1 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	12 828	3 029	15 857	25,1	41 052	6 224	47 276	53 880	9 253	63 133
2005	13 550	3 323	16 873	25,4	42 561	6 942	49 503	56 111	10 265	66 376
2006	14 525	3 576	18 101	25,9	44 409	7 346	51 755	58 934	10 922	69 856
2007	15 935	3 880	19 815	27,3	44 898	7 864	52 762	60 833	11 744	72 577
2008	15 682	3 954	19 636	26,8	45 326	8 358	53 684	61 008	12 312	73 320
2009	15 735	4 259	19 994	25,9	47 927	9 167	57 094	63 662	13 426	77 088
2010	15 560	4 178	19 738	25,4	48 253	9 696	57 949	63 813	13 874	77 687
2011	15 152	4 298	19 450	24,6	49 229	10 439	59 668	64 381	14 737	79 118
2012	14 352	3 954	18 306	23,0	50 602	10 562	61 164	64 954	14 516	79 470
2013	13 169	3 772	16 941	21,4	50 967	11 371	62 338	64 136	15 143	79 279
Zu- /Abnahme 2013	- 1 183	- 182	- 1 365		+ 365	+ 809	+ 1 174	- 818	+ 627	- 191
ggü. 2012	- 8,2 %	- 4,6 %	- 7,5 %		+ 0,7 %	+ 7,7 %	+ 1,9 %	- 1,3 %	+ 4,3 %	- 0,2 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

## Gefährliche und schwere Körperverletzung 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	1 668	424	2 092	5 812	1 356	7 168	4 836	476	5 312
2005	1 706	440	2 146	6 462	1 471	7 933	5 327	518	5 845
2006	1 670	388	2 058	6 786	1 509	8 295	5 592	552	6 144
2007	1 930	459	2 389	7 248	1 717	8 965	5 540	573	6 113
2008	2 058	526	2 584	7 220	1 687	8 907	6 150	657	6 807
2009	1 904	414	2 318	6 546	1 697	8 243	6 173	719	6 892
2010	1 809	381	2 190	5 989	1 459	7 448	5 687	723	6 410
2011	1 660	421	2 081	5 384	1 309	6 693	5 151	630	5 781
2012	1 341	336	1 677	4 433	1 078	5 511	4 772	601	5 373
2013	1 299	304	1 603	3 769	1 049	4 818	4 256	566	4 822
Zu- /Abnahme 2013	- 42	- 32	- 74	- 664	- 29	- 693	- 516	- 35	- 551
ggü. 2012	- 3,1 %	- 9,5 %	- 4,4 %	- 15,0 %	- 2,7 %	- 12,6 %	- 10,8 %	- 5,8 %	- 10,3 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 J.			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	12 316	2 256	14 572	41,3	18 226	2 519	20 745	30 542	4 775	35 317
2005	13 495	2 429	15 924	42,6	18 888	2 582	21 470	32 383	5 011	37 394
2006	14 048	2 449	16 497	43,5	18 762	2 633	21 395	32 810	5 082	37 892
2007	14 718	2 749	17 467	45,2	18 486	2 707	21 193	33 204	5 456	38 660
2008	15 428	2 870	18 298	44,2	20 106	3 038	23 144	35 534	5 908	41 442
2009	14 623	2 830	17 453	42,0	20 669	3 388	24 057	35 292	6 218	41 510
2010	13 485	2 563	16 048	41,0	19 739	3 363	23 102	33 224	5 926	39 150
2011	12 195	2 360	14 555	38,6	19 793	3 326	23 119	31 988	5 686	37 674
2012	10 546	2 015	12 561	35,2	19 731	3 364	23 095	30 277	5 379	35 656
2013	9 324	1 919	11 243	33,2	19 150	3 462	22 612	28 474	5 381	33 855
Zu- /Abnahme	- 1 222	- 96	- 1 318		- 581	+ 98	- 483	- 1 803	+ 2	- 1 801
2013										
ggü. 2012	- 11,6 %	- 4,8 %	- 10,5 %		- 2,9 %	+ 2,9 %	- 2,1 %	- 6,0 %	+ 0,0 %	- 5,1 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

#### Raubdelikte insgesamt 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	550	88	638	2 502	277	2 779	1 528	83	1 611
2005	512	76	588	2 470	247	2 717	1 530	78	1 608
2006	443	81	524	2 463	289	2 752	1 510	91	1 601
2007	493	62	555	2 597	281	2 878	1 609	87	1 696
2008	415	60	475	2 458	276	2 734	1 705	104	1 809
2009	430	54	484	2 452	232	2 684	1 793	88	1 881
2010	412	47	459	2 384	195	2 579	1 619	97	1 716
2011	394	40	434	2 089	247	2 336	1 595	86	1 681
2012	341	48	389	2 014	211	2 225	1 579	86	1 665
2013	290	58	348	1 895	234	2 129	1 537	114	1 651
Zu- /Abnahme	- 51	+ 10	- 41	- 119	+ 23	- 96	- 42	+ 28	- 14
2013									
ggü. 2012	- 15,0 %	+ 20,8 %	- 10,5 %	- 5,9 %	+ 10,9 %	- 4,3 %	- 2,7 %	+ 32,6 %	- 0,8 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	4 580	448	5 028	57,1	3 458	318	3 776	8 038	766	8 804
2005	4 512	401	4 913	58,9	3 154	281	3 435	7 666	682	8 348
2006	4 416	461	4 877	58,5	3 141	313	3 454	7 557	774	8 331
2007	4 699	430	5 129	59,9	3 097	335	3 432	7 796	765	8 561
2008	4 578	440	5 018	56,1	3 549	378	3 927	8 127	818	8 945
2009	4 675	374	5 049	55,3	3 712	361	4 073	8 387	735	9 122
2010	4 415	339	4 754	53,8	3 702	379	4 081	8 117	718	8 835
2011	4 078	373	4 451	51,0	3 843	439	4 282	7 921	812	8 733
2012	3 934	345	4 279	49,7	3 876	450	4 326	7 810	795	8 605
2013	3 722	406	4 128	47,8	3 963	546	4 509	7 685	952	8 637
Zu- /Abnahme	- 212	+ 61	- 151		+ 87	+ 96	+ 183	- 125	+ 157	+ 32
2013										
ggü. 2012	- 5,4 %	+ 17,7 %	- 3,5 %		+ 2,2 %	+ 21,3 %	+ 4,2 %	- 1,6 %	+ 19,7 %	+ 0,4 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktart

## Handtaschenraub 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	6	3	9	126	19	145	79	6	85
2005	19	11	30	73	21	94	59	9	68
2006	10	1	11	121	23	144	52	2	54
2007	13	3	16	88	16	104	68	3	71
2008	7	3	10	113	9	122	50	8	58
2009	6	1	7	108	10	118	79	5	84
2010	14	1	15	127	11	138	31	4	35
2011	16	0	16	88	10	98	62	10	72
2012	9	1	10	97	10	107	55	3	58
2013	2	0	2	37	11	48	41	13	54
Zu- /Abnahme	- 7	- 1	- 8	- 60	+ 1	- 59	- 14	+ 10	- 4
2013									
ggü. 2012	- 77,8 %		- 80,0 %	61,9 %	+ 10,0 %	- 55,1 %	- 25,5 %	+ 333,3 %	- 6,9 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	211	28	239	<b>58,6</b>	154	15	169	365	43	408
2005	151	41	192	<b>61,1</b>	106	16	122	257	57	314
2006	183	26	209	<b>64,3</b>	109	7	116	292	33	325
2007	169	22	191	<b>60,4</b>	108	17	125	277	39	316
2008	170	20	190	<b>55,7</b>	139	12	151	309	32	341
2009	193	16	209	<b>61,8</b>	122	7	129	315	23	338
2010	172	16	188	<b>60,8</b>	110	11	121	282	27	309
2011	166	20	186	<b>56,7</b>	128	14	142	294	34	328
2012	161	14	175	<b>60,8</b>	100	13	113	261	27	288
2013	80	24	104	<b>49,1</b>	100	8	108	180	32	212
Zu- /Abnahme	- 81	+ 10	- 71		-	- 5	- 5	- 81	+ 5	- 76
2013										
ggü. 2012	- 50,3 %	+ 71,4 %	- 40,6 %		+ 0,0 %	- 38,5 %	- 4,4 %	- 31,0 %	+ 18,5 %	- 26,4 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

## Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	413	55	468	1 746	184	1 930	851	33	884
2005	353	40	393	1 783	151	1 934	914	31	945
2006	328	56	384	1 739	198	1 937	891	46	937
2007	353	39	392	1 888	189	2 077	926	50	976
2008	274	42	316	1 662	157	1 819	1 010	45	1 055
2009	315	36	351	1 725	146	1 871	1 052	32	1 084
2010	301	38	339	1 649	115	1 764	906	31	937
2011	297	29	326	1 415	109	1 524	884	35	919
2012	239	27	266	1 341	115	1 456	834	31	865
2013	203	29	232	1 387	127	1 514	945	40	985
Zu- /Abnahme	- 36	+ 2	- 34	+ 46	+ 12	+ 58	+ 111	+ 9	+ 120
2013									
ggü. 2012	- 15,1 %	+ 7,4 %	- 12,8 %	+ 3,4 %	+ 10,4 %	+ 4,0 %	+ 13,3 %	+ 29,0 %	+ 13,9 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	3 010	272	3 282	<b>72,3</b>	1 164	93	1 257	4 174	365	4 539
2005	3 050	222	3 272	<b>74,0</b>	1 084	67	1 151	4 134	289	4 423
2006	2 958	300	3 258	<b>73,6</b>	1 079	91	1 170	4 037	391	4 428
2007	3 167	278	3 445	<b>73,8</b>	1 132	90	1 222	4 299	368	4 667
2008	2 946	244	3 190	<b>72,3</b>	1 139	83	1 222	4 085	327	4 412
2009	3 092	214	3 306	<b>73,0</b>	1 138	83	1 221	4 230	297	4 527
2010	2 856	184	3 040	<b>72,9</b>	1 064	68	1 132	3 920	252	4 172
2011	2 596	173	2 769	<b>67,8</b>	1 232	85	1 317	3 828	258	4 086
2012	2 414	173	2 587	<b>64,1</b>	1 361	87	1 448	3 775	260	4 035
2013	2 535	196	2 731	<b>65,0</b>	1 371	100	1 471	3 906	296	4 202
Zu-										
/Abnahme	+ 121	+ 23	+ 144		+ 10	+ 13	+ 23	+ 131	+ 36	+ 167
2013										
ggü. 2012	+ 5,0 %	+ 13,3 %	+ 5,6 %		+ 0,7 %	+ 14,9 %	+ 1,6 %	+ 3,5 %	+ 13,8 %	+ 4,1 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

#### Diebstahl insgesamt 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	10 271	5 832	16 103	18 316	8 987	27 303	10 192	3 211	13 403
2005	9 451	4 969	14 420	18 180	8 563	26 743	9 965	2 923	12 888
2006	8 998	4 854	13 852	17 653	8 909	26 562	9 553	2 828	12 381
2007	8 575	4 527	13 102	17 664	8 726	26 390	9 983	2 753	12 736
2008	8 481	4 824	13 305	17 882	9 407	27 289	10 118	2 975	13 093
2009	7 554	4 452	12 006	16 512	9 707	26 219	9 865	3 190	13 055
2010	7 029	4 346	11 375	14 891	9 466	24 357	9 485	3 083	12 568
2011	6 205	3 943	10 148	13 854	8 930	22 784	9 221	3 218	12 439
2012	5 194	3 242	8 436	12 344	7 475	19 819	8 614	2 940	11 554
2013	4 290	2 900	7 190	11 180	6 617	17 797	8 170	2 696	10 866
Zu-									
/Abnahme	- 904	- 342	- 1 246	- 1 164	- 858	- 2 022	- 444	- 244	- 688
2013									
ggü. 2012	- 17,4 %	- 10,5 %	- 14,8 %	- 9,4 %	- 11,5 %	- 10,2 %	- 5,2 %	- 8,3 %	- 6,0 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	38 779	18 030	56 809	<b>39,7</b>	60 200	26 061	86 261	98 979	44 091	143 070
2005	37 596	16 455	54 051	<b>40,4</b>	55 918	23 757	79 675	93 514	40 212	133 726
2006	36 204	16 591	52 795	<b>40,8</b>	53 587	23 109	76 696	89 791	39 700	129 491
2007	36 222	16 006	52 228	<b>40,8</b>	53 476	22 419	75 895	89 698	38 425	128 123
2008	36 481	17 206	53 687	<b>41,9</b>	52 558	21 991	74 549	89 039	39 197	128 236
2009	33 931	17 349	51 280	<b>41,2</b>	51 223	21 883	73 106	85 154	39 232	124 386
2010	31 405	16 895	48 300	<b>39,7</b>	51 428	21 791	73 219	82 833	38 686	121 519
2011	29 280	16 091	45 371	<b>37,3</b>	53 287	23 090	76 377	82 567	39 181	121 748
2012	26 152	13 657	39 809	<b>34,8</b>	52 789	21 787	74 576	78 941	35 444	114 385
2013	23 640	12 213	35 853	<b>32,3</b>	53 258	21 838	75 096	76 898	34 051	110 949
Zu-										
/Abnahme	- 2 512	- 1 444	- 3 956		+ 469	+ 51	+ 520	- 2 043	- 1 393	- 3 436
2013										
ggü. 2012	- 9,6 %	- 10,6 %	- 9,9 %		+ 0,9 %	+ 0,2 %	+ 0,7 %	- 2,6 %	- 3,9 %	- 3,0 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

## Sachbeschädigung insgesamt 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	3 633	519	4 152	7 343	858	8 201	4 342	334	4 676
2005	3 419	509	3 928	7 520	826	8 346	4 769	407	5 176
2006	3 433	493	3 926	8 124	904	9 028	5 059	434	5 493
2007	3 708	564	4 272	8 474	1 009	9 483	5 207	430	5 637
2008	3 997	511	4 508	9 003	944	9 947	5 486	467	5 953
2009	3 575	551	4 126	8 292	1 084	9 376	5 869	516	6 385
2010	3 359	498	3 857	7 470	930	8 400	5 003	535	5 538
2011	3 237	448	3 685	6 634	782	7 416	4 518	473	4 991
2012	2 528	357	2 885	5 652	735	6 387	4 219	487	4 706
2013	2 134	356	2 490	4 808	739	5 547	3 756	432	4 188
Zu- /Abnahme 2013	- 394	- 1	- 395	- 844	+ 4	- 840	- 463	- 55	- 518
ggü. 2012	- 15,6 %	- 0,3 %	- 13,7 %	- 14,9 %	+ 0,5 %	- 13,2 %	- 11,0 %	- 11,3 %	- 11,0 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	15 318	1 711	17 029	<b>49,6</b>	14 962	2 322	17 284	30 280	4 033	34 313
2005	15 708	1 742	17 450	<b>49,4</b>	15 411	2 442	17 853	31 119	4 184	35 303
2006	16 616	1 831	18 447	<b>49,8</b>	15 999	2 595	18 594	32 615	4 426	37 041
2007	17 389	2 003	19 392	<b>51,3</b>	15 808	2 590	18 398	33 197	4 593	37 790
2008	18 486	1 922	20 408	<b>52,1</b>	16 096	2 678	18 774	34 582	4 600	39 182
2009	17 736	2 151	19 887	<b>50,2</b>	16 811	2 948	19 759	34 547	5 099	39 646
2010	15 832	1 963	17 795	<b>48,6</b>	15 895	2 890	18 785	31 727	4 853	36 580
2011	14 389	1 703	16 092	<b>45,5</b>	16 284	2 961	19 245	30 673	4 664	35 337
2012	12 399	1 579	13 978	<b>41,7</b>	16 450	3 102	19 552	28 849	4 681	33 530
2013	10 698	1 527	12 225	<b>39,2</b>	15 911	3 086	18 997	26 609	4 613	31 222
Zu- /Abnahme 2013	- 1 701	- 52	- 1 753		- 539	- 16	- 555	- 2 240	- 68	- 2 308
ggü. 2012	- 13,7 %	- 3,3 %	- 12,5 %		- 3,3 %	- 0,5 %	- 2,8 %	- 7,8 %	- 1,5 %	- 6,9 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

## Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	659	74	733	1 622	165	1 787	786	21	807
2005	686	73	759	1 659	131	1 790	881	30	911
2006	620	74	694	1 868	168	2 036	924	55	979
2007	778	108	886	1 957	188	2 145	1 014	41	1 055
2008	893	103	996	2 476	216	2 692	1 299	52	1 351
2009	912	117	1 029	2 623	247	2 870	1 710	74	1 784
2010	985	119	1 104	2 635	245	2 880	1 464	80	1 544
2011	1 100	135	1 235	2 507	222	2 729	1 435	86	1 521
2012	1 554	166	1 720	3 263	377	3 640	2 123	167	2 290
2013	1 287	196	1 483	2 813	367	3 180	1 898	139	2 037
Zu- /Abnahme 2013	- 267	+ 30	- 237	- 450	- 10	- 460	- 225	- 28	- 253
ggü. 2012	- 17,2 %	+ 18,1 %	- 13,8 %	- 13,8 %	- 2,7 %	- 12,6 %	- 10,6 %	- 16,8 %	- 11,0 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	3 067	260	3 327	<b>76,5</b>	932	89	1 021	3 999	349	4 348
2005	3 226	234	3 460	<b>75,4</b>	1 069	58	1 127	4 295	292	4 587
2006	3 412	297	3 709	<b>76,9</b>	1 042	74	1 116	4 454	371	4 825
2007	3 749	337	4 086	<b>78,0</b>	1 068	87	1 155	4 817	424	5 241
2008	4 668	371	5 039	<b>76,6</b>	1 411	130	1 541	6 079	501	6 580
2009	5 245	438	5 683	<b>73,2</b>	1 924	158	2 082	7 169	596	7 765
2010	5 084	444	5 528	<b>71,6</b>	2 025	170	2 195	7 109	614	7 723
2011	5 042	443	5 485	<b>66,1</b>	2 563	251	2 814	7 605	694	8 299
2012	6 940	710	7 650	<b>55,5</b>	5 367	762	6 129	12 307	1 472	13 779
2013	5 998	702	6 700	<b>52,8</b>	5 245	734	5 979	11 243	1 436	12 679
Zu- /Abnahme 2013	- 942	- 8	- 950		- 122	- 28	- 150	- 1 064	- 36	- 1 100
ggü. 2012	- 13,6 %	- 1,1 %	- 12,4 %		- 2,3 %	- 3,7 %	- 2,4 %	- 8,6 %	- 2,4 %	- 8,0 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

#### Straftaten gegen das BtM-Gesetz 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	290	77	367	6 311	1 106	7 417	10 260	1 098	11 358
2005	176	56	232	5 168	894	6 062	9 771	1 118	10 889
2006	121	27	148	3 926	677	4 603	8 855	966	9 821
2007	92	35	127	3 451	598	4 049	8 870	1 005	9 875
2008	92	27	119	3 509	607	4 116	8 005	1 034	9 039
2009	119	40	159	3 489	522	4 011	7 095	894	7 989
2010	128	37	165	3 530	605	4 135	7 015	839	7 854
2011	93	32	125	3 325	576	3 901	7 329	766	8 095
2012	148	50	198	3 859	707	4 566	6 878	682	7 560
2013	150	60	210	4 497	821	5 318	7 174	773	7 947
Zu- /Abnahme 2013	+ 2	+ 10	+ 12	+ 638	+ 114	+ 752	+ 296	+ 91	+ 387
ggü. 2012	+ 1,4 %	+ 20,0 %	+ 6,1 %	+ 16,5 %	+ 16,1 %	+ 16,5 %	+ 4,3 %	+ 13,3 %	+ 5,1 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	16 861	2 281	19 142	<b>35,6</b>	30 817	3 873	34 690	47 678	6 154	53 832
2005	15 115	2 068	17 183	<b>33,1</b>	30 684	3 991	34 675	45 799	6 059	51 858
2006	12 902	1 670	14 572	<b>30,3</b>	29 908	3 603	33 511	42 810	5 273	48 083
2007	12 413	1 638	14 051	<b>28,1</b>	31 992	3 946	35 938	44 405	5 584	49 989
2008	11 606	1 668	13 274	<b>26,9</b>	31 906	4 190	36 096	43 512	5 858	49 370
2009	10 703	1 456	12 159	<b>26,1</b>	30 376	3 969	34 345	41 079	5 425	46 504
2010	10 673	1 481	12 154	<b>26,4</b>	30 041	3 853	33 894	40 714	5 334	46 048
2011	10 747	1 374	12 121	<b>25,2</b>	32 000	4 054	36 054	42 747	5 428	48 175
2012	10 885	1 439	12 324	<b>26,5</b>	30 379	3 820	34 199	41 264	5 259	46 523
2013	11 821	1 654	13 475	<b>27,8</b>	31 150	3 921	35 071	42 971	5 575	48 546
Zu- /Abnahme 2013	+ 936	+ 215	+ 1 151		+ 771	+ 101	+ 872	+ 1 707	+ 316	+ 2 023
ggü. 2012	+ 8,6 %	+ 14,9 %	+ 9,3 %		+ 2,5 %	+ 2,6 %	+ 2,5 %	+ 4,1 %	+ 6,0 %	+ 4,3 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

## Erschleichen von Leistungen 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	234	166	400	3 637	2 310	5 947	4 960	2 023	6 983
2005	150	147	297	3 080	1 950	5 030	4 973	2 038	7 011
2006	183	112	295	2 911	1 969	4 880	4 542	1 958	6 500
2007	137	132	269	2 775	1 846	4 621	4 092	1 730	5 822
2008	146	114	260	2 722	1 894	4 616	4 451	1 931	6 382
2009	135	118	253	2 762	1 898	4 660	4 698	2 072	6 770
2010	119	104	223	3 088	2 249	5 337	4 580	2 129	6 709
2011	105	103	208	2 722	1 948	4 670	5 509	2 776	8 285
2012	101	85	186	2 421	1 778	4 199	5 590	2 918	8 508
2013	102	128	230	2 538	1 702	4 240	4 873	2 363	7 236
Zu- /Abnahme 2013 ggü. 2012	+ 1 + 1,0 %	+ 43 + 50,6 %	+ 44 + 23,7 %	+ 117 + 4,8 %	- 76 - 4,3 %	+ 41 + 1,0 %	- 717 - 12,8 %	- 555 - 19,0 %	- 1 272 - 15,0 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	8 831	4 499	13 330	<b>36,0</b>	17 502	6 176	23 678	26 333	10 675	37 008
2005	8 203	4 135	12 338	<b>34,2</b>	17 916	5 803	23 719	26 119	9 938	36 057
2006	7 636	4 039	11 675	<b>35,6</b>	15 773	5 355	21 128	23 409	9 394	32 803
2007	7 004	3 708	10 712	<b>35,0</b>	14 949	4 950	19 899	21 953	8 658	30 611
2008	7 319	3 939	11 258	<b>35,5</b>	15 259	5 222	20 481	22 578	9 161	31 739
2009	7 595	4 088	11 683	<b>34,6</b>	16 728	5 396	22 124	24 323	9 484	33 807
2010	7 787	4 482	12 269	<b>34,6</b>	17 450	5 765	23 215	25 237	10 247	35 484
2011	8 336	4 827	13 163	<b>30,3</b>	23 048	7 256	30 304	31 384	12 083	43 467
2012	8 112	4 781	12 893	<b>28,1</b>	25 045	7 904	32 949	33 157	12 685	45 842
2013	7 513	4 193	11 706	<b>27,8</b>	22 936	7 514	30 450	30 449	11 707	42 156
Zu- /Abnahme 2013 ggü. 2012	- 599 - 7,4 %	- 588 - 12,3 %	- 1 187 - 9,2 %		- 2 109 - 8,4 %	- 390 - 4,9 %	- 2 499 - 7,6 %	- 2 708 - 8,2 %	- 978 - 7,7 %	- 3 686 - 8,0 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

## Straftaten gegen das Waffengesetz 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	158	3	161	966	40	1 006	1 004	26	1 030
2005	106	1	107	684	20	704	771	33	804
2006	86	3	89	771	25	796	916	29	945
2007	126	7	133	932	25	957	928	25	953
2008	121	7	128	906	25	931	878	17	895
2009	94	1	95	852	25	877	847	39	886
2010	70	5	75	682	20	702	746	22	768
2011	68	3	71	619	14	633	693	17	710
2012	72	3	75	536	14	550	665	17	682
2013	44	1	45	519	12	531	658	24	682
Zu- /Abnahme 2013 ggü. 2012	- 28 - 38,9 %	- 2 - 66,7 %	- 30 - 40,0 %	- 17 - 3,2 %	- 2 - 14,3 %	- 19 - 3,5 %	- 7 - 1,1 %	+ 7 + 41,2 %	- + 0,0 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	2 128	69	2 197	<b>34,7</b>	3 837	303	4 140	5 965	372	6 337
2005	1 561	54	1 615	<b>30,7</b>	3 380	268	3 648	4 941	322	5 263
2006	1 773	57	1 830	<b>33,9</b>	3 296	265	3 561	5 069	322	5 391
2007	1 986	57	2 043	<b>36,0</b>	3 379	255	3 634	5 365	312	5 677
2008	1 905	49	1 954	<b>35,5</b>	3 288	267	3 555	5 193	316	5 509
2009	1 793	65	1 858	<b>34,3</b>	3 312	252	3 564	5 105	317	5 422
2010	1 498	47	1 545	<b>30,0</b>	3 350	255	3 605	4 848	302	5 150
2011	1 380	34	1 414	<b>28,6</b>	3 295	243	3 538	4 675	277	4 952
2012	1 273	34	1 307	<b>27,8</b>	3 177	216	3 393	4 450	250	4 700
2013	1 221	37	1 258	<b>25,7</b>	3 385	248	3 633	4 606	285	4 891
Zu- /Abnahme 2013	- 52	+ 3	- 49		+ 208	+ 32	+ 240	+ 156	+ 35	+ 191
ggü. 2012	- 4,1 %	+ 8,8 %	- 3,7 %		+ 6,5 %	+ 14,8 %	+ 7,1 %	+ 3,5 %	+ 14,0 %	+ 4,1 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

## Sexueller Missbrauch von Kindern 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	142	9	151	337	15	352	132	6	138
2005	132	9	141	322	7	329	133	4	137
2006	144	8	152	333	10	343	127	7	134
2007	150	19	169	332	12	344	118	5	123
2008	148	11	159	339	15	354	142	2	144
2009	166	11	177	323	8	331	119	3	122
2010	186	3	189	370	11	381	113	8	121
2011	183	11	194	401	9	410	149	3	152
2012	145	10	155	351	8	359	143	3	146
2013	163	7	170	384	11	395	163	5	168
Zu- /Abnahme 2013	+ 18	- 3	+ 15	+ 33	+ 3	+ 36	+ 20	+ 2	+ 22
ggü. 2012	+ 12,4 %	- 30,0 %	+ 9,7 %	+ 9,4 %	+ 37,5 %	+ 10,0 %	+ 14,0 %	+ 66,7 %	+ 15,1 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2004	611	30	641	<b>27,7</b>	1 631	40	1 671	2 242	70	2 312
2005	587	20	607	<b>28,7</b>	1 467	39	1 506	2 054	59	2 113
2006	604	25	629	<b>31,2</b>	1 335	52	1 387	1 939	77	2 016
2007	600	36	636	<b>32,3</b>	1 292	44	1 336	1 892	80	1 972
2008	629	28	657	<b>33,4</b>	1 269	44	1 313	1 898	72	1 970
2009	608	22	630	<b>33,2</b>	1 220	46	1 266	1 828	68	1 896
2010	669	22	691	<b>34,5</b>	1 257	57	1 314	1 926	79	2 005
2011	733	23	756	<b>35,6</b>	1 306	62	1 368	2 039	85	2 124
2012	639	21	660	<b>34,8</b>	1 179	59	1 238	1 818	80	1 898
2013	710	23	733	<b>37,4</b>	1 166	61	1 227	1 876	84	1 960
Zu- /Abnahme 2013	+ 71	+ 2	+ 73		- 13	+ 2	- 11	+ 58	+ 4	+ 62
ggü. 2012	+ 11,1 %	+ 9,5 %	+ 11,1 %		- 1,1 %	+ 3,4 %	- 0,9 %	+ 3,2 %	+ 5,0 %	+ 3,3 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

## Computerkriminalität 2004 bis 2013 - Fälle und Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Bekannt gewordene Fälle			Ermittelte Tatverdächtige							
	Erfasste Fälle insgesamt	Zu-/Abnah- me in %	TV insgesamt	bis		14 bis		18 bis		unter 21	ab 21
				unter 14	unter 18	unter 21	unter 21				
2004	17 026	+	20,77	3 655	68	375	473	916	2 739		
2005	16 806	-	1,29	3 591	75	350	425	850	2 741		
2006	15 068	-	10,34	3 451	46	396	420	862	2 589		
2007	15 467	+	2,65	3 991	68	453	485	1 006	2 985		
2008	13 604	-	12,04	3 750	61	383	457	901	2 849		
2009	15 541	+	14,24	4 520	65	412	544	1 021	3 499		
2010	19 775	+	27,24	4 866	87	472	636	1 195	3 671		
2011	20 036	+	1,32	4 202	50	379	447	876	3 326		
2012	22 228	+	10,94	3 753	64	298	410	772	2 981		
2013	27 016	+	21,54	3 492	49	262	380	691	2 801		

## 3.4 Tabellen zu Jugendgefährdung

## Opfer nach Alter 2004 bis 2013 - Opferdelikte insgesamt -

Jahr	Opfer – insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre insgesamt	Erwachsene
2004	174 648	18 819	23 549	17 906	60 274	114 374
2005	183 446	17 586	25 155	19 600	62 339	121 107
2006	191 811	17 355	26 631	21 806	65 792	126 019
2007	204 017	19 622	28 289	23 981	71 892	132 125
2008	216 069	17 842	26 895	24 958	69 695	146 374
2009	220 679	16 992	26 081	26 059	69 132	151 547
2010	222 462	16 364	25 254	26 548	68 166	154 296
2011	231 222	16 342	23 456	25 725	65 523	165 699
2012	231 842	14 906	21 936	24 601	61 443	170 399
2013	228 706	14 383	20 947	22 295	57 625	171 081

## Opfer 2012 bis 2013 - Opferdelikte insgesamt -

Jahr	Opfer – insgesamt	Opfer unter 21 Jahren			Anteil unter 21-Jährige an der Gesamtzahl
		insgesamt	männlich	weiblich	
2012	231 842	61 443	35 437	26 006	26,50 %
2013	228 706	57 625	32 566	25 059	25,20 %

## Opferbelastungszahlen 2012 bis 2013

Delikt	2012	2013	OBZ für Kinder (unter 14 Jahre)			
			Zu-/Abnahme		absolut	%
Opferdelikte insgesamt	665	650	-	15	-	2,3
Körperverletzung	403	386	-	17	-	4,2
darunter:						
- gefährliche und schwere Körperverletzung	89	84	-	5	-	5,6
Raub, räuberische Erpressung	35	34	-	1	-	2,9
darunter:						
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	25	27	+	2	+	8,0

Delikt	OBZ für Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)					
	2012	2013	Zu-/Abnahme			
			absolut		%	
Opferdelikte insgesamt	2 868	2 755	-	113	-	3,9
Körperverletzung	1 932	1 796	-	136	-	7,0
darunter:						
- gefährliche und schwere Körperverletzung	557	499	-	58	-	10,4
Raub, räuberische Erpressung	276	311	+	35	+	12,7
darunter:						
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	219	257	+	38	+	17,4

Delikt	OBZ für Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)					
	2012	2013	Zu-/Abnahme			
			absolut		%	
Opferdelikte insgesamt	3 932	3 660	-	272	-	6,9
Körperverletzung	2 787	2 505	-	282	-	10,1
darunter:						
- gefährliche und schwere Körperverletzung	897	785	-	112	-	12,5
Raub, räuberische Erpressung	292	315	+	23	+	7,9
darunter:						
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	188	216	+	28	+	14,9

#### Sexueller Missbrauch von Kindern 2004 bis 2013

Jahr	erfasste Fälle	Zu-/Abnahme der erfassten Fälle %	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote %
2004	3 443	- 0,8	2 670	77,6
2005	3 106	- 9,8	2 372	76,4
2006	2 866	- 7,8	2 267	79,1
2007	2 793	- 2,6	2 218	79,4
2008	2 746	- 1,7	2 136	77,8
2009	2 508	- 8,7	1 967	78,4
2010	2 644	+ 5,4	2 091	79,1
2011	2 754	+ 4,2	2 221	80,7
2012	2 688	- 2,4	2 144	79,8
2013	2 696	+ 0,3	2 089	77,5

#### Sexueller Missbrauch von Kindern - Opfer - 2004 bis 2013

Jahr	unter 6 Jahre				6 bis unter 14 Jahre				unter 14 Jahre - insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil*	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil*	männl.	weibl.	insg.
2004	131	245	376	<b>8,5</b>	903	3 130	4 033	<b>91,5</b>	1 034	3 375	4 409
2005	122	263	385	<b>9,9</b>	749	2 740	3 489	<b>90,1</b>	871	3 003	3 874
2006	83	241	324	<b>9,1</b>	731	2 506	3 237	<b>90,9</b>	814	2 747	3 561
2007	115	239	354	<b>10,3</b>	745	2 338	3 083	<b>89,7</b>	860	2 577	3 437
2008	121	234	355	<b>10,5</b>	716	2 309	3 025	<b>89,5</b>	837	2 543	3 380
2009	103	205	308	<b>10,0</b>	649	2 127	2 776	<b>90,0</b>	752	2 332	3 084
2010	105	231	336	<b>10,5</b>	715	2 157	2 872	<b>89,5</b>	820	2 388	3 208
2011	120	269	389	<b>11,8</b>	637	2 266	2 903	<b>88,2</b>	757	2 535	3 292
2012	103	238	341	<b>11,1</b>	795	1 945	2 740	<b>88,9</b>	898	2 183	3 081
2013	89	219	308	<b>10,0</b>	643	2 129	2 772	<b>90,0</b>	732	2 348	3 080
Zu-/Abnahme	- 14	- 19	- 33		- 152	+ 184	+ 32		- 166	+ 165	- 1
2013 ggü. 2012	- 13,6 %	- 8,0 %	- 9,7%		- 19,1 %	+ 9,5 %	+ 1,2 %		- 18,5 %	+ 7,6 %	- 0,0 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Opfer

## Misshandlung von Kindern 2004 bis 2013

Jahr	erfasste Fälle	Zu-/Abnahme der erfassten Fälle %	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote %
2004	615	- 4,4	586	95,3
2005	542	- 11,9	526	97,0
2006	632	+ 16,6	613	97,0
2007	594	- 6,0	576	97,0
2008	661	+ 11,3	646	97,7
2009	587	- 11,2	574	97,8
2010	661	+ 12,6	643	97,3
2011	710	+ 7,4	696	98,0
2012	557	- 21,5	534	95,9
2013	540	- 3,1	518	95,9

## Misshandlung von Kindern - Opfer - 2004 bis 2013

Jahr	unter 6 Jahre				6 bis unter 14 Jahre				unter 14 J. - insgesamt -		
	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.	%-Anteil *	männl.	weibl.	insg.
2004	154	121	275	<b>39,6</b>	249	170	419	<b>60,4</b>	403	291	694
2005	136	98	234	<b>39,4</b>	195	165	360	<b>60,6</b>	331	263	594
2006	178	142	320	<b>42,8</b>	256	171	427	<b>57,2</b>	434	313	747
2007	165	128	293	<b>42,8</b>	223	169	392	<b>57,2</b>	388	297	685
2008	196	136	332	<b>42,7</b>	239	207	446	<b>57,3</b>	435	343	778
2009	170	116	286	<b>42,4</b>	226	162	388	<b>57,6</b>	396	278	674
2010	195	137	332	<b>41,2</b>	262	211	473	<b>58,8</b>	457	348	805
2011	171	126	297	<b>36,4</b>	265	253	518	<b>63,6</b>	436	379	815
2012	167	107	274	<b>41,9</b>	215	165	380	<b>58,1</b>	382	272	654
2013	150	133	283	<b>44,1</b>	188	170	358	<b>55,9</b>	338	303	641
Zu- /Abnahme	- 17	+ 26	+ 9		- 27	+ 5	- 22		- 44	+ 31	- 13
ggü. 2012	- 10,2 %	+ 24,3 %	+ 3,3 %		- 12,6 %	+ 3,0 %	- 5,8 %		- 11,5 %	+ 11,4 %	- 2,0 %

\* Anteil an der Gesamtzahl der Opfer

## Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG mit Cannabis und Zubereitungen 2004 bis 2013 - Tatverdächtige (Anzahl) -

Jahr	Tatverdächtige – insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 – insgesamt	Erwachsene
2004	22 799	305	5 187	5 941	11 433	11 366
2005	21 865	190	4 386	5 848	10 424	11 441
2006	18 519	117	3 126	4 897	8 140	10 379
2007	18 249	99	2 652	4 683	7 434	11 413
2008	18 922	88	2 808	4 616	7 512	11 410
2009	18 477	123	2 846	4 299	7 268	11 209
2010	18 239	124	2 831	4 139	7 094	11 145
2011	19 104	89	2 680	4 235	7 004	12 100
2012	20 123	134	3 241	4 297	7 672	12 451
2013	22 983	142	3 883	4 950	8 975	14 008

## Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss 2004 bis 2013 - Straftaten insgesamt -

Jahr	TV – insgesamt	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 – insgesamt	Erwachsene
		unter 8	insgesamt				
2004	52 242	16	140	5 109	7 971	13 220	39 022
2005	54 486	13	109	5 360	8 670	14 139	40 347
2006	56 490	3	99	5 789	9 471	15 359	41 131
2007	55 950	4	103	5 794	9 374	15 271	40 679
2008	63 208	6	117	6 707	10 969	17 793	45 415
2009	64 669	0	88	6 471	11 598	18 157	46 512
2010	62 482	1	77	6 136	10 881	17 094	45 388
2011	60 899	0	91	5 485	10 345	15 921	44 978
2012	61 599	0	52	5 151	10 208	15 411	46 188
2013	58 081	1	52	4 347	8 715	13 114	44 967

## Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2012 bis 2013 - Straftaten insgesamt -

Altersgruppen		Jahr		Zu-/ Abnahme			
		2012	2013	absolut		%	
Tatverdächtige insge- samt	männl.	55 279	51 708	-	3571	-	6,5
	weibl.	6 320	6 373	+	53	+	0,8
	insg.	61 599	58 081	-	3518	-	5,7
unter 14 Jahre	männl.	28	37	+	9	+	32,1
	weibl.	24	15	-	9	-	37,5
	insg.	52	52	-	-	-	-
14 bis unter 18 Jahre	männl.	4 562	3 789	-	773	-	16,9
	weibl.	589	558	-	31	-	5,3
	insg.	5 151	4 347	-	804	-	15,6
18 bis unter 21 Jahre	männl.	9 383	7 980	-	1403	-	15,0
	weibl.	825	735	-	90	-	10,9
	insg.	10 208	8 715	-	1493	-	14,6
unter 21 Jahre insge- samt	männl.	13 973	11 806	-	2167	-	15,5
	weibl.	1 438	1 308	-	130	-	9,0
	insg.	15 411	13 114	-	2297	-	14,9

## Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2004 bis 2013 - Körperverletzungsdelikte -

Jahr	TV – insgesamt	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 – insgesamt	Erwachsene
		unter 8	insgesamt				
2004	25 385	1	21	1 774	3 610	5 405	19 980
2005	27 623	1	26	2 074	4 271	6 371	21 252
2006	28 921	0	22	2 244	4 679	6 945	21 976
2007	29 213	2	14	2 331	4 843	7 188	22 025
2008	32 087	1	20	2 628	5 460	8 108	23 979
2009	33 413	0	18	2 512	5 841	8 371	25 042
2010	32 975	0	14	2 595	5 622	8 231	24 744
2011	32 100	0	18	2 241	5 315	7 574	24 526
2012	32 695	0	8	2 066	5 317	7 391	25 304
2013	30 715	0	13	1 620	4 421	6 054	24 661

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Str. 49  
40221 Düsseldorf

Abteilung 3  
Dezernat 32  
Sachgebiet 32.1

Redaktion: KHKin Birgit Kunde  
Telefon: + 49 211 939-3213 oder Polizeinetz 07-224-3213  
Telefax: + 49 211 939-19-3213 oder Polizeinetz 07-224-19-3213

[vorbeugung.lka@polizei.nrw.de](mailto:vorbeugung.lka@polizei.nrw.de)

Impressum

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Str. 49  
40221 Düsseldorf

Telefon: + 49 211 939-0  
Telefax: + 49 211 939-4419

[landeskriminalamt.poststelle@polizei.nrw.de](mailto:landeskriminalamt.poststelle@polizei.nrw.de)  
[www.lka.nrw.de](http://www.lka.nrw.de)

**Bildnachweis:**

Titelbild: © Gina Sanders/fotolia.com

